



Für Chornections sind sich klungsichere alte Hasen und Youngsters mit viel Gefühl für Ton und Noten begegnet.

Foto: avanti

Begeisterte Youngsters treffen auf Routiniers

Mundelsheim Beim Konzert Chornections hören 400 Gäste die Chöre Sing your Soul und Mittendrin. *Von Frank Wittmer*

Ein richtig schöner großer gemischter Chor betritt die Bühne in der stimmungsvoll ausgeleuchteten Mundelsheimer Nikolauskirche. Beinahe alle 400 Sitzplätze sind besetzt, als die 34 Frauen und neun Männer mit dem „Cantico delle creature“ das knapp zweistündige Konzert der Chöre eröffnen. Mit einer beachtlichen Klangfülle und Intensität füllt sich das weite Rund der Kirche.

„Musik, du mehr als wir, von jeglichem wozu befreit“, begrüßt der Mundelsheimer Chorleiter Axel Rose die Zuhörer. Der im vergangenen Jahr Premiere gefeiert habende junge Chor Sing your Soul hat sich

mit Mittendrin den Routinier aus Besigheim eingeladen. „Chornections“, das Motto des Gemeinschaftskonzerts, ist aus „Chor“ und dem englischen Wort „connection“ für Beziehung zusammengesetzt. Beziehungs- und verbindungsreich war auch das Programm. Sing your Soul eröffnete mit dem mitreißenden „Order my steps“ den ersten Block. Bei dem Gospel singt Rose selbst das Solo und dirigiert, dass es eine Freude ist. Man möchte beim ersten Song aufspringen und mitklatschen.

Immer wieder werden die Lieder als Intro anmoderiert. Rene Jensen schlägt einige Akkorde am Piano oder der leise ein-

setzende Chor untermalt die Moderation. „Erfülle mich mit deiner Gegenwart“, heißt es bei „Fill me with your presence“. „So will ich die Gegenwart Gottes begreifen, wenn Musik mich durchströmt.“ Der junge Chor aus Mundelsheim singt vieles auswendig, so dass Raum ist für große Dynamik wie bei „Awesome God“. „Bring down the chariot“ löst große Begeisterung beim Publikum aus. Die Eigenkomposition des Chorleiters Axel Rose „Oh, my Lord“ trägt das Ensemble mit Präzision vor, beim schwungvollen Mittelteil merkt man den 17 Sängerinnen und drei Sängern die Freude an.

„Das war der erste Streich“, scherzt Rose in der kurzen Umbaupause. Mittendrin im Konzert, mittendrin zwischen jung und alt und mittendrin zwischen allen Musikstilen präsentiert sich der Chor aus Besigheim – natürlich mit dem namensgeben-

den Stück der Bietigheimer Pop-Band Pur. Der rhythmische Sprechgesang wird mit eindrucksvollen Gesten untermalt.

Klassiker wie „I will follow him“ aus Sister Act oder „Oh, happy Day“ zeigen, dass der Chor auch Gospels drauf hat. Beim „Halleluja“ aus Händels Messias jubilierten die Frauenstimmen und die Männer huldigen dem Höchsten. Mit dem Segen von John Rutter und dem „Vater unser“ des Chorleiters Siegfried Liebl, das Volker Neustrasil mit volltönendem Bariton vorträgt, schließt der Mittendrin-Teil.

Beim „Ave Verum“ erkennt man schließlich, dass Sing your Soul in der Intonation noch Potential hat, um die Brillanz des Mozart-Werkes vollkommen wiederzugeben. Aber beim dynamischen „Elijah“ und „Because we sing“ fühlen sich die Herzen wieder leichter.